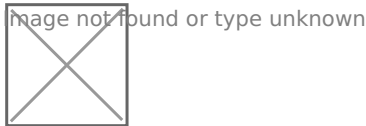


# Wie ist die religiöse Haltung zu werten?

Beitrag von „Referendarin“ vom 23. November 2012 19:33

Zitat



Zitat

Nein, im Gegensatz zu deiner scheinbar falschen Wahrnehmung, muss ich bezüglich meiner Grundüberzeugungen nicht lügen. Wenn ich an einer christlichen Privatschule unterrichte, MUSS ich den Kindern die Dinge nicht beibringen, die mit dem christlichen Glauben nicht vereinbar sind und muss mich deshalb auch in keinsten Weise verstellen. Christliche Privatschulen DÜRFEN per Gesetz bspw. die Schöpfungstheorie lehren (und tun dies auch) und müssen Themen wie etwa Homosexualität nicht behandeln. Sie haben als Privatschulen das Recht dazu, weil sie sogar per Gesetz dazu verpflichtet sind eine alternative [Pädagogik](#) und eventuell andere Weltanschauungen zu vermitteln, wenn sie als Ersatzschule anerkannt werden wollen. Ich bin froh und dankbar, dass unser Grundgesetz dies ermöglicht und ich habe ohnehin NICHT vor, an einer öffentlichen Schule zu unterrichten. Ich habe also keinerlei Probleme diesbezüglich. 😊

Alles anzeigen

[Zitat von Friesin](#)

Längst nicht jede christliche Schule unterrichtet nach solchen verquastenen Ansichten. Nur damit hier kein falscher Eindruck entsteht! 😲

Das beruhigt mich doch sehr. Ich frage mich wirklich, ob das, was er dazu geschrieben hat, wirklich stimmt, also ob christliche Schulen bzw. auch andere freie Schulen in Deutschland so frei in ihren Lehrplänen sind. Und wie weit geht diese Freiheit (in Bezug auf christliche und andere freie Schulen)?

Und ich frage mich gerade, in welchen Kirchen/christlichen Gruppierungen in Deutschland die Bibel wörtlich ausgelegt wird?